Copia. 20. Nov. 1850

Ad 15 Gr. Kolkn.

M23434

Euer Hochgeboren

Hochgeehrtester Herr General-Procurator!

Es dürfte Euer Hochwohlgeboren nicht unbekannt sein, daß ich in meine amtsmüdige Pfarre wieder eingesetzt bin, und daß es amtlich dargethan sei, daß Carl Saltauf, ein Zuchthaussträfling, gemeiner Dieb und in der Revolutions-Zeit ein wüthender Aufhetzer Kossuth'scher, in dessen Interesse er Artikel und Broschüren geschrieben, folglich also ein gemeiner Verläumder meiner Person erschienen ist.

Dieser Libellenschreiber hat jedoch nicht auf in Wien der freien Presse meine Ehre und Loyalität, deren ich soviel Ursache gebraucht, angetastet, und gewissermaßen abermals seine alten und neuen Verläumdungen in der in Wien bei Carl Gerold & Sohn gedruckten Broschüre: „Herr Urban & Compagnie" – die ich hier beilege.

Wie ich mich vor den hohen k. k. Behörden und Commissionen äußerte, ist es mir nicht möglich mit einem gemeinen Diebe und Straßenräuber bei welchem es an den Begriffen von Ehre und Rechtschaffenheit fehlt, in eine literarische Discussion einzugehen, und glaube berechtigt zu sein eine gerichtliche Satisfaction zu erwarten. Da mir jedoch bis jetzt die Sentenz noch nicht mitgetheilt ist: so bitte ich Euer Hochwohlgeboren nächst die Gnade haben amtlich zu veranlassen, daß Carl Saltauf in Sinne des §. 8 des Provis. Preßgesetzes von der Stelle einer verantwortlichen Redacteurs (s. des Colonisten:) amovirt und überhaupt von der Veröffentlichung seiner bösartigen Verläumdungen gerichtlich inhibirt werde.

Und indem ich meine Bitte wiederhole, verharre ich mit der ausgezeichnetsten Hochachtung Preßburg den 20. Nov. 1850.

Euer Hochgeboren

unterthänigst dienender

Joseph Urban.

An

Se Hochwohlgeboren

Herrn Herr Fr. von Hannich

General-Monitor

Klagschrift gegen Adelbert

des

Joseph Urban.